



An den Grossen Rat

21.5662.02

BVD/P215662

Basel, 10. November 2021

Regierungsratsbeschluss vom 9. November 2021

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «was bringt der Klimawandel den Menschen in Basel?»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Ich finde es sehr schön wie unsere Regierungsrätin Esther Keller sagt Begrünen, beschatten und bewässern.

Es wird empfohlen Gebäudehüllen wesentlich besser zu dämmen, denn dann hat es auch im Sommer den Effekt, dass Hitze nicht so schnell ins Haus kommt.

Basel muss neu gedacht werden. Denn wir brauchen in der Stadt grüne und blaue Infrastruktur, das heisst konkret mehr Parkanlagen und mehr Gewässer. Denn so kann man für deutliche Abkühlung in heissen Häuserschluchten sorgen.

Parks in Basel sind Sehenswürdigkeiten und Seelenschmeichler. Studien belegen, dass Menschen in der Nähe von Grünflächen gesünder leben. Die Stadtnatur lindert psychische Leiden, verbessert das körperliche Wohlbefinden und die Lebensqualität. In Parks verbringt man Zeit mit der Familie, trifft Freunde und Fremde. Das macht sie zu wichtigen sozialen Orten. Wie sehr, offenbarte die Corona-Krise auch in Basel. Gerade während den Lockdown-Phasen strömten die Leute weltweit ins Grüne. Nicht nur, um sich zu bewegen und zu erholen - sondern laut einer internationalen Forschung auch, um in der Gesellschaft anderer Trost zu finden.

Der Ansturm brachte in Basel viele Grünanlagen an ihre Grenzen.

1. Wird nun der Fluss vom Basler Zoo bis zur Schifflande in der Stadt Basel offengelegt? Wie sind die Pläne dazu?
2. Wo könnten in Basel neue Gewässer geschaffen werden? Sicherlich ist der Rhein ein grosser Fluss, aber nicht jeder hat die Chance direkt am Rhein ein Haus oder eine Wohnung zu haben? Wie ist es mit Nebenflüssen, die durch unsere Stadt gehen, wie die Wiese?
3. Im neuen Programm heisst es mehr beschatten in Basel. Heisst dies dann bitte konkret, dass es mehr Bäume geben wird? Mehr beschatten geht ja wohl mit nur mehr Bäumen?
4. Wo könnte man in Basel konkret Häuser abbauen und dort einen Park neu machen?

Eric Weber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wird nun der Fluss vom Basler Zoo bis zur Schiffflände in der Stadt Basel offengelegt? Wie sind die Pläne dazu?*

Der Birsig wurde in grossen Bereichen renaturiert, und die Ufer wurden neugestaltet. Zwischen Heuwaage und Schiffflände ist eine Öffnung aufgrund der Hochwassersituation nicht möglich.

2. *Wo könnten in Basel neue Gewässer geschaffen werden? Sicherlich ist der Rhein ein grosser Fluss, aber nicht jeder hat die Chance direkt am Rhein ein Haus oder eine Wohnung zu haben? Wie ist es mit Nebenflüssen, die durch unsere Stadt gehen, wie die Wiese?*

Auf dem Kantonsgebiet von Basel-Stadt bestehen aufgrund der engen Platzverhältnisse keine Möglichkeiten, neue Gewässer anzulegen.

3. *Im neuen Programm heisst es mehr beschatten in Basel. Heisst dies dann bitte konkret, dass es mehr Bäume geben wird? Mehr beschatten geht ja wohl mit nur mehr Bäumen?*

Beschattung des öffentlichen Raums kann einerseits durch Bepflanzung und andererseits durch technische Massnahmen an Gebäuden bzw. durch Beschattungselemente vorgenommen werden. Beide Massnahmen werden im Rahmen der Umsetzung des Stadtklimakonzepts angewendet.

4. *Wo könnte man in Basel konkret Häuser abbauen und dort einen Park neu machen?*

Es wird nicht erwartet, dass der Abriss von Gebäuden in Basel in einem so grossen Umfang stattfinden wird, dass die Rahmenbedingungen für einen neuen Park geschaffen werden können.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin